

Interview „Bundesliga bewegt“ zur Kooperation

von Proficlubs mit Kitas und Schulen



Einleitung

Könnt ihr uns bitte kurz das Engagement im Bereich Bewegungsförderung in eurem Club vorstellen und deine/eure Position?

-  Als Koordinatorin des Projekts „Fortuna bewegt“, engagiere ich mich dafür, dass Vorschul- und Grundschulkindern im Sozialraum Flingern-Süd Bewegungsstunden angeboten werden. Wir arbeiten eng mit einer Grundschule und mehreren Kindergärten zusammen, um die frühkindliche Entwicklung durch Bewegungsangebote zu fördern.
-  Das Projekt „Blau-Weißer Bewegungsraum“ zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen durch vielseitige, niedrigschwellige Bewegungsprogramme Zugang zu Sport und Bewegung zu ermöglichen. Es basiert auf den Prinzipien Freudbetontheit, Polysportivität, Sozialraumorientierung, Vernetzung und Entwicklungsorientierung. In meiner Position als Bewegungskordinatorin in der Abteilung Nachhaltigkeit/CSR bin ich für die strategische Weiterentwicklung des Projekts, die Ausweitung auf neue Sozialräume, die Koordination der Übungsleitenden und Einrichtungen sowie die Akquise von Förder- und Sponsoringgeldern verantwortlich.
-  Aktuell betreuen wir mit vier Festangestellten Trainerinnen und Trainern 27 Schulen und zehn KiTa`s im Stadtgebiet Leipzig. Dieses Engagement findet unter dem Projekt der Förderoffensive des RB Leipzig e.V. statt. Insgesamt bewegen wir dadurch ca. 1200 Kinder wöchentlich und regelmäßig in Bewegungsangeboten in den Kindergärten, Ganztagsangebote in den Schulen oder durch die Unterstützung des Sportunterrichts in den Schulen. [Jugendförderung bei RB Leipzig](#)
-  Der TSG AOK Campus der TSG Hoffenheim steht für innovative Programme in den Bereichen Bewegung, gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche frühzeitig für einen aktiven und bewussten Lebensstil zu begeistern. Als Leiter des Campus bin ich für die strategische Weiterentwicklung unserer Angebote, die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen und Vereinen sowie für die Integration nachhaltiger Themen in unsere Projekte verantwortlich.

Allgemeine Fragen zur Kooperation

Wie ist die Kooperation zwischen eurem Sportverein und den Kitas bzw. Schulen entstanden?

-  Die Kooperation startete 2022 und entstand aus dem Gedanken heraus, dass gerade nach der Corona-Pandemie, die Kinder wieder aktiv in Bewegung gebracht und an den Sport spielerisch herangeführt werden sollen. Im besten Falle gelingt es, dass die Kinder sich einem Sportverein anschließen und lebenslang sportlich aktiv bleiben.
-  Die Kooperation entstand durch die erste Förderung im Rahmen des Netzwerkes „Bundesliga bewegt“, wodurch wir den „Blau-Weißen Bewegungsraum“ ins Leben gerufen haben. Den ersten Sozialraum definierten wir gemeinsam mit dem Jugendamt.. Heute erfolgen Definitionen zusammen mit dem Jugend- und Gesundheitsamt unter Einbezug von Daten wie Schulsozialindex,

Schuleingangsuntersuchungen und Adipositätsstatistiken. Nach Festlegung des Sozialraums sprechen wir Einrichtungen proaktiv an, erklären das Projekt, klären organisatorische Fragen und starten danach innerhalb von ein bis zwei Wochen mit der Umsetzung.

-  Initiativ durch Anfrage unsererseits und über die Leipziger Vereine und bereits bestehende Kontakte in die Schulen.
-  Die Kooperationen entstanden durch die geographische Nähe sowie das gemeinsame Ziel, Kinder frühzeitig für Bewegung, gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Mit der Unterstützung der AOK Baden-Württemberg und lokaler Partner konnten wir gezielt Bildungs- und Gesundheitsinitiativen etablieren.

Welche Ziele verfolgt ihr mit dieser Partnerschaft?

-  Das Projekt fördert die motorische Entwicklung und Bewegungskompetenz von Kindern durch abwechslungsreiche Sportangebote in Kita und Grundschule. Es bekämpft Bewegungsmangel, stärkt soziale und emotionale Kompetenzen, Selbstbewusstsein und Selbstwahrnehmung. Zudem erleichtert es den Übergang zur Grundschule, baut Ängste ab und fördert die Integration in die Schulgemeinschaft, um Freude an Bewegung und ein gesundes Leben zu ermöglichen. Unser Hauptziel ist es, die negativen Auswirkungen des Bewegungsmangels zu reduzieren und langfristig die Gesundheit, das Wohlbefinden und die soziale Entwicklung der Kinder zu stärken.
-  Das Ziel der Partnerschaft ist es, Kindern und Jugendlichen ohne zusätzlichen Aufwand für die Eltern niedrigschwelligen Zugang zu Sportangeboten zu ermöglichen, die direkt in der Einrichtung und somit in der Nähe zum Wohnort der Kinder und Jugendlichen stattfinden. Die Angebote sind in die regulären Betreuungszeiten der Einrichtungen eingebunden, um organisatorische Hürden zu vermeiden. Zusätzlich möchten wir Multiplikatoren schaffen, indem pädagogische Fachkräfte die Aktivitäten begleiten und Anregungen für weitere Spiele und Bewegungsangebote erhalten. Einmal jährlich fördert ein Netzwerktreffen die Vernetzung und den Austausch der Einrichtungen und anderer Projektbeteiligten.
-  Langfristiges und lebenslanges Bewegen bereits in jungem Alter fördern. Spaß an Bewegung finden, Abfedern der fehlenden Sportangebote der Vereine durch hohe Nachfrage und Trainer*innenmangel.
-  Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer motorischen Entwicklung zu fördern, ihnen ein Bewusstsein für gesunde Ernährung zu vermitteln und nachhaltiges Handeln zu stärken. Zudem möchten wir Kitas und Schulen dabei unterstützen, diese Inhalte und Werte nachhaltig in den Alltag zu integrieren und natürlich in Kontakt mit der TSG zu bringen.

Könnt ihr uns einen Überblick über die Aktivitäten und Programme geben, die im Rahmen dieser Kooperation angeboten werden?

-  Die Bewegungsangebote umfassen wöchentliche Einheiten in Kitas (45–60 Minuten) für Vorschulkinder. Inhalte sind motorische Übungen, kreative Bewegungsspiele und Schulvorbereitung, die motorische, soziale und kognitive Fähigkeiten fördern. Ergänzend gibt es das Angebot „Eltern und Kinder in Bewegung“ (120 Minuten), wo Kinder (4–6 Jahre) und ihre Bezugspersonen

gemeinsam turnen. Dies stärkt vor allem das Elternnetzwerk, Bindung und Integration. In Grundschulen bieten wir die „bewegte Pause“ (15 Minuten) und „Fit-AGs“ (45 Minuten) an. Die Pause fördert Erholung, soziale Interaktion und Konfliktlösung, während die Fit-AG sportliche Vielfalt, Teamarbeit und Resilienz unterstützt. Alle Angebote stärken die Gesundheit, soziale Kompetenzen und das Wohlbefinden.

 Das Programm umfasst wöchentliche Übungseinheiten in Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen, polysportive Sport-AGs im Ganztags sowie Eltern-Kind-Angebote. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen vielfältige Einblicke in unterschiedliche Bewegungsfelder zu geben und ihnen so die Freude an der Bewegung näher zu bringen. Zusätzlich gibt es Highlight-Events wie Sommerfeste, Elternabende und Informationsmaterialien für Eltern. Pädagogische Fachkräfte profitieren von Fortbildungen, um Aktivitäten eigenständig umzusetzen. Zudem werden die Einrichtungen in das VfL-Netzwerk eingebunden, wie etwa für Corporate Volunteering-Events oder andere besondere Ereignisse.

 Bewegungsangebote in den Kindergärten mit Orientierung an der Heidelberger Ballschule, Ganztagsangebote in den Schulen und die Unterstützung des Sportunterrichts in den Schulen.

  [TSG AOK Campus – Überblick](#)
 [TSG AOK Campus – Angebote](#)

Vorteile und Herausforderungen

Welche Vorteile sieht ihr für die Kinder, die an den Programmen teilnehmen?

 Kinder, die am Projekt Fortuna bewegt teilnehmen, profitieren in vielfältiger Weise. Durch abwechslungsreiche Bewegungsangebote werden ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten gezielt gefördert, wodurch ihre körperliche Fitness verbessert, und ein gesunder Lebensstil entwickelt wird. Gleichzeitig stärkt das Projekt soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kommunikation und Konfliktlösung, während es das Selbstbewusstsein und die Selbstwahrnehmung der Kinder durch das Überwinden von Herausforderungen aufbaut. Besonders hilfreich ist das Projekt für den Übergang von der Kita zur Grundschule, da es Unsicherheiten abbaut, die Anpassungsfähigkeit fördert und die Integration in die Schulgemeinschaft unterstützt. Zudem wird die Freude an Bewegung geweckt, was die Grundlage für eine langfristige Motivation zu körperlicher Aktivität schafft. Insgesamt stärkt das Projekt die Kinder körperlich, emotional und sozial und bereitet sie optimal auf kommende Herausforderungen vor.

 Die Programme fördern die motorischen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, steigern ihre Konzentration und soziale Kompetenz und unterstützen die Entwicklung von Konfliktlösestrategien. Sie tragen dazu bei, Übergewicht und Adipositas zu vermindern, indem sie Kindern und Jugendlichen einen zwanglosen Zugang zu vielfältigen Sportarten ermöglichen. Die Angebote schaffen besondere Erlebnisse, fördern das Sozialverhalten in Gruppen und stärken den Zusammenhalt untereinander. Gleichzeitig erleben die Kinder und Jugendlichen Freude an Bewegung, was ihre langfristige Motivation und Gesundheit positiv beeinflusst.

 Regelmäßige und angeleitete Bewegung
Ergänzungsangebote
Aufgabenumsetzung Selbstständig und im Team

Vielfältige Bewegungsförderung (Abwechslung vom klassischen Sportunterricht)
Spiel, Spaß und Freude
Langfristig Spaß an Bewegung schaffen
Erste Schritte in Mannschaftssportarten und Individualsportarten (Ausprobieren) –
Was macht Spaß? Was möchte das Kind weiterverfolgen?

- Die Kinder verbessern ihre motorischen Fähigkeiten, lernen spielerisch den Umgang mit gesunden Lebensmitteln und werden für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sensibilisiert. Dies stärkt nicht nur ihre körperliche Entwicklung, sondern fördert auch soziale und kognitive Kompetenzen.

Wie profitieren die Kitas und Schulen von der Zusammenarbeit mit eurem Sportverein?

- Die Zusammenarbeit mit unserem Sportverein bringt Kitas und Schulen viele Vorteile. Unsere qualifizierten Sportfachkräfte bieten spezialisierte Bewegungsprogramme, die die motorische, soziale, emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder fördern und die Bildungsarbeit ergänzen. In Kitas bereiten wir die Kinder gezielt auf den Übergang in die Schule vor, während in Schulen Angebote wie die „bewegte Pause“ oder die „Fit-AG“ das Lernen unterstützen, Stress abbauen und das Klassenklima verbessern. Zudem stärken Programme wie „Eltern und Kinder in Bewegung“ die Elternarbeit und Vernetzung. Durch die Förderung von Gesundheit und Aktivität legen wir den Grundstein für einen lebenslangen aktiven Lebensstil. Unsere Angebote machen Kitas und Schulen attraktiver und steigern die Bildungs- und Betreuungsqualität, was allen Beteiligten zugutekommt.
- Kostenloses Angebot
Entlastung der Erzieherinnen und Erzieher und Lehrkräften und Hortaufsichten
Betreuungsschlüssel wird gemindert
Material und Wissenspool wird geteilt und zur Verfügung gestellt
- Kitas und Schulen erhalten Zugang zu professionellen Konzepten und qualifizierten Trainerinnen und Trainer. Neben der Bewegungsförderung werden sie in der Umsetzung von Ernährungs- und Nachhaltigkeitsthemen unterstützt, wodurch sie ihr Profil als ganzheitlich ausgerichtete Bildungseinrichtungen stärken. Darüber hinaus vernetzen wir die Institutionen mit unseren Partnervereinen und Partnern wie z. B. der AOK, welche ebenfalls Angebote für die Zielgruppe zugänglich macht.

Welche Herausforderungen sind bei der Umsetzung der Kooperation aufgetreten und wie habt ihr diese gemeistert?

- Eine zentrale Schwierigkeit war die räumliche Gegebenheit, da nicht alle Einrichtungen über geeignete Sport- oder Bewegungsräume verfügen. Wir haben Außenbereiche oder nahegelegene Sportstätten genutzt und durch eine enge Terminplanung die vorhandenen Räume effizient eingesetzt. Auch personelle Herausforderungen sind vorhanden. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, viel Flexibilität, Kreativität und partnerschaftlicher Abstimmung ließen sich diese Hürden zum Glück einfach überwinden.
- Eine große Herausforderung war anfangs die Verstetigung des Projekts nach Ablauf der ersten Förderung. Durch den Einstieg unseres Hauptsponsors Vonovia konnten wir das Projekt ausweiten und langfristig sichern. Im zweiten Jahr war es leichter, neue Gelder zu akquirieren, da wir konkrete Projekterfolge vorweisen konnten. Heute finanzieren wir uns über verschiedene Fördertöpfe und Sponsoren.. Auch die

Gewinnung von geeignetem Personal war anfänglich schwierig. Durch eine Kooperation mit der Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum konnten wir eine passende Zielgruppe ansprechen und erfolgreich Übungsleitende rekrutieren.

-  Absprachen zwischen Schulleitung und Hort
Organisation in den Einrichtungen
Überforderung bei Bereitstellung der Gruppen
Informationsweitergabe in beide Richtungen
Ausfall und Vertretungen
Meisterung durch Individuelle Absprachen zwischen Ausführender, Schule, Hort und Administration. Eine Schablone für Einrichtungen scheint es nicht zu geben.
-  Die Integration von zusätzlichen Themen in den Alltag der Einrichtungen ist und bleibt eine Herausforderung. Wir versuchen durch praxisnahe und niederschwellige Inhalte den Zugang zu Institutionen zu bekommen. Außerdem haben wir den Dialog mit den Einrichtungen intensiviert, um individuelle Lösungen zu entwickeln.

Auswirkungen und Ergebnisse

Habt ihr bereits positive Ergebnisse oder Erfolge durch die Zusammenarbeit feststellen können? Welche Momente oder Erlebnisse in eurer Arbeit mit den Kindern sind Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

-  Die Fröhlichkeit und Begeisterung der Kinder, sowie die Wertschätzung und Dankbarkeit der Einrichtungen.
-  Wir haben bereits viele positive Ergebnisse durch die Zusammenarbeit feststellen können. Die Kinder bauen eine enge Verbindung zu den Übungsleitenden auf, und die pädagogischen Fachkräfte berichten, dass sich die Kinder immer sehr auf den „Sporttag“ freuen – an diesen Tagen ist die Anwesenheit besonders hoch. Ein Highlight ist, wenn die Kinder in manchen Einrichtungen schon am Zaun stehen und uns mit den VfL -Schlachtrufen begrüßen. Dies zeigt nicht nur, dass wir ihnen Freude an Bewegung vermitteln, sondern auch eine starke Verbindung zum Verein schaffen können.
-  Die Rückmeldungen der Einrichtungen und der Kinder vor Ort lassen uns auf die Qualität unseres Programms und der damit verbundenen Qualität schließen. Regelmäßig gehen bei uns Dankeskarten und Lobmails ein, die uns in der Arbeit bestärken und uns zeigen, dass wir als Unterstützer in den Einrichtungen unabdingbar sind.
-  Die Zugänge zu den Institutionen und die Gestaltung neuer Netzwerke sind essenziell, um das übergeordnete Ziel – Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen – nachhaltig zu unterstützen. Besonders die Verankerung von Bewegungsförderung im Kita-Alltag sowie die Sensibilisierung der pädagogischen Fachkräfte spielen dabei eine zentrale Rolle. Die praxisnahen „Insights“ in die Alltagsprobleme der Einrichtungen bieten eine wertvolle Grundlage, um gezielt Lösungen zu entwickeln und die Rahmenbedingungen für eine gesunde Entwicklung der Kinder weiter zu verbessern. Es ist etwas Besonderes, Kinder in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen und ihre Fortschritte aus nächster Nähe zu beobachten. Genau diese Momente machen die Arbeit so wertvoll und bedeutsam. Die kontinuierlich steigenden Teilnehmendenzahlen sind ein starkes Zeichen für die

positive Resonanz auf die Angebote und bestätigen, dass sie genau den richtigen Bedarf treffen. Das motiviert umso mehr, weiterhin hochwertige und nachhaltige Konzepte zu entwickeln, um möglichst vielen Kindern den Zugang zu wertvollen Bewegungsangeboten zu ermöglichen. Ich freue mich darauf, diesen Weg weiterzugehen und gemeinsam noch mehr zu bewirken!

Wie messt ihr den Erfolg eurer Programme und Aktivitäten?

-  Wir evaluieren unsere Angebote anhand von Umfragen und die Wirkung messen wir anhand von motorischen Testungen.
-  Zum Ende des Schuljahres 2023/24 haben wir erstmals eine qualitative Evaluation durchgeführt, bei der wir eine Befragung der teilnehmenden Einrichtungen initiiert und ausgewertet haben. Die Erhebung quantitativer Daten stellt aktuell noch eine Herausforderung dar. Um dies zu verbessern, haben wir eine Abschlussarbeit an der Universität ausgeschrieben, die sich mit der Entwicklung eines geeigneten Evaluationskonzeptes befasst. Bis dahin bleiben wir vorerst bei der qualitativen Befragung, um erste Rückmeldungen zu den Programmen und Aktivitäten zu erhalten.
-  Bisher gar nicht. Geplant ist ein Feedbackformular für alle Kindergärten und Schulen. Zudem vergeben wir an jedes Kind, welches in unserer Betreuung war oder ist, 1x-jährlich einen Feedbackbogen über besondere Talente, Vereinsempfehlungen und Ansprechpartner. Damit nehmen wir aus unserer Sicht die erste Hürde der Eltern einen entsprechenden Verein zu suchen.
-  Aktuell werden unsere Programme nach folgenden Kriterien bewertet: Teilnehmendenzahlen pro Jahr, Bewegungszeit, Qualität, einer Feedbackmail nach jeder Veranstaltung, und dem Verhältnis der erreichten Institutionen (Bildungseinrichtungen vs. Vereine → Ziel: mehr Bildungseinrichtungen zu erreichen).

Zukunftsperspektiven

Welche Pläne habt ihr für die Zukunft der Kooperation? Gibt es neue Projekte oder Erweiterungen, die geplant sind

-  Aktuell sind neue Pläne und Erweiterungen in Planung, aber inhaltlich sind sie noch nicht final festgelegt.
-  Bis Ende 2024 waren wir in drei Sozialräumen mit 32 Einrichtungen aktiv und konnten circa 630 Kindern und Jugendlichen wöchentlich ein Bewegungsangebot ermöglichen. Seit Anfang 2025 haben wir das Projekt auf sechs Sozialräume und 55 Einrichtungen ausgeweitet, wodurch nun rund 1.300 Kinder und Jugendliche wöchentlich teilnehmen können. Für die Zukunft planen wir, weitere Sozialräume zu erschließen und die Reichweite zu steigern. Dabei legen wir Wert auf den Ausbau stabiler Strukturen, um das Projekt nachhaltig zu stemmen und von innen heraus zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum erstellen wir ein Manual mit vorgefertigten Stundenbildern zu verschiedenen Bewegungsfeldern, um eine einheitliche Umsetzung durch die Übungsleitenden sicherzustellen.
-  Wir planen die Erweiterung auf alle Schulen im Stadtgebiet Leipzig (74 Grundschulen). Es laufen intensivierte Absprachen mit Vereinen und Sportbund zur

„Übernahme“ und Aufnahme von Kindern. Die Angebote sollen portartunspezifisch sein.

- Akquise von zusätzlichen Bildungseinrichtungen und noch stärkerer Fokus auf das Thema Bildung und Nachhaltigkeit, Überarbeitung des Partnerkonzepts, um auch Partnervereine stärker in die Pflicht zu nehmen und als Multiplikatoren zu nutzen (zum Beispiel Kooperation Schule – Verein).

Wie sieht ihr die Rolle von Sportvereinen in der Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Zukunft? Insbesondere wenn wir den verpflichtenden Ganzttag ab 2026 in den Blick nehmen.

- 🇩🇪 Sportvereine werden für den Ganzttag unverzichtbar. Ihre Expertise ermöglicht es, vielfältige Aktivitäten anzubieten, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen der Kinder gerecht werden. Zudem schaffen Sportvereine durch ihre professionellen Trainer*innen und vielfältigen Programme eine Struktur, die die Offene Ganzttagsschule bereichert und die Qualität des Ganztagsangebots steigert. Sie tragen dazu bei, den Kindern eine gesunde Balance zwischen Lernen und Erholung zu bieten, was sich positiv auf ihre schulische Leistung und ihr Wohlbefinden auswirkt.
- 🏆 Neben dem Profifußball sehen wir es als Verpflichtung eines Vereins, die Gemeinschaft in der Stadt zu stärken und die eigene Strahlkraft zu nutzen, um Kindern und Jugendlichen Freude an Bewegung zu vermitteln. Insbesondere mit Blick auf den verpflichtenden Ganzttag ab 2026 wird die Rolle von Sportvereinen entscheidend sein, um Schulen und Kindertagesstätte durch qualifizierte Bewegungsangebote zu unterstützen. Vereine können so nicht nur gesundheitliche und soziale Entwicklungen fördern, sondern auch ihre regionale Verantwortung wahrnehmen und als Vorbilder für eine aktive und gesunde Lebensweise dienen.
- 🇩🇪 Die Vereine werden durch die Verpflichtung überfordert sein. Aktuell stehen in unserer Region die Vereine bereits an der Belastungsgrenze.
- Sportvereine werden eine zentrale Rolle in der Bewegungsförderung und Gesundheitsbildung einnehmen. Der verpflichtende Ganzttag bietet eine große Chance, die Angebote strukturell in den Schulalltag zu integrieren. Wichtig wird sein, Vereinen die Möglichkeiten im Bereich der Förderung transparent darzustellen und strategische Partnerschaften weiter auszubauen.

Abschluss

Wie können interessierte Kitas und Schulen Kontakt zu euch aufnehmen, wenn sie an einer Kooperation interessiert sind?

- 🇩🇪 Zum Projektstart 2022 haben wir die Kooperationskitas der ausgewählten Grundschule in das Projekt eingeladen. Im Zuge von aktuellen Planungen wird hier die Vorgehensweise überdacht und voraussichtlich angepasst.
- 🏆 Derzeit ist eine direkte Bewerbung von Einrichtungen nicht möglich. Bei der Ausweitung in neue Sozialräume kontaktieren wir aktiv alle Einrichtungen im jeweiligen Stadtteil, um das Angebot flächendeckend umzusetzen. Einrichtungen außerhalb dieser definierten Sozialräume können aktuell nicht teilnehmen.

Langfristig planen wir aber, alle Sozialräume der Stadt abzudecken, um möglichst viele Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen zu erreichen.

-  Ganz einfach über unser Servicetelefon (+49 341 124 797 777) von RB Leipzig oder per Mail: service@rbleipzig.com
-  Interessierte Kitas und Schulen können gemeinsame Veranstaltungen direkt über ein Online-Kontaktformular buchen und persönlich mit uns in Kontakt treten:
<https://www.tsg-hoffenheim.de/kinder-jugendwelt/tsg-aok-campus/ueberblick>